

Tag	Uhrzeit	Aktivität	Objekt	Adresse (mit Link)	Kurzbeschreibung
14.05.2026 Tag 1	09:00	Abfahrt Bozen	Treffpunkt vor Landhaus 1	Landhaus 11, Rittner Str., 4, 39100 Bozen	Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und Architektur Südtirols
	10:30	Besuch Führung: Team BASIS	Basis Vinschgau Venosta Revitalisierung ehemaliges Kasernenareal Lebensnahe Werkstatt und Denkfabrik Architektur Gemeinschaftliches Sanierungsprojekt Fokusprojekt New European Bauhaus	BASIS Vinschgau Venosta, Kortscher Straße 97 - ex. Drusus-Kaserne, Via Corzes, 97, 39028 Silandro	Das Kasernenareal in Schlanders umfasst insgesamt vier Hektar, auf dem sich vier Gebäude befinden: die Palazzina Comando, die Palazzina Tagliamento, die Palazzina Misurata und die Palazzina Servizi. Letztere ist der Sitz von BASIS Vinschgau Venosta. Mit einer Fläche von 2.300 m2, verteilt auf zwei Ebenen, greift die neue Infrastruktur die ursprüngliche Funktion und architektonische Raumaufteilung des Gebäudes auf und übergibt sie einer neuen Bestimmung. Sinn und Zweck der Nachnutzung der Struktur ist die regionale und gesellschaftliche Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung und Soziales. Dadurch werden Ressourcen gespart, denn es waren vergleichsweise geringe Anpassungen notwendig, damit es in den nächsten Jahrzehnten für die Bevölkerung zur Verfügung stehen kann. Die Investitionen in Infrastruktur, Ausrüstung und Human Resources sowie die Partnerschaften wurden langfristig ausgelegt. Text: © https://basis.space/ Bild: © https://basis.space/
					
14.05.2026 Tag 1	12:00	Weiterfahrt nach Glurns			Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und Architektur Südtirols
	12:30	Mittagessen	flurin Architektur Werner Pircher	Flurin - Bar, Restaurant & Suites, Laubengasse, 2, 39020 Glurns	Unser Haus, der Flurinsturm, gehört zu den ältesten noch erhaltenen Strukturen der Stadt. Seinen Namen haben sowohl das historische Gebäude, als auch unser Gastbetrieb, einem hier ansässigen Richter aus dem 14. Jahrhundert zu verdanken: Flurin von Turm. Der rätoromanische Namen „Flurin“, zu Deutsch „Florian“, stammt vom lateinischen „Florus“ ab und bedeutet „der Blühende“ oder „der Prächtige“. Text: © https://www.flurin.it/de/

14.05.2026

Tag 1

14.05.2026

Tag 1

14.05.2026

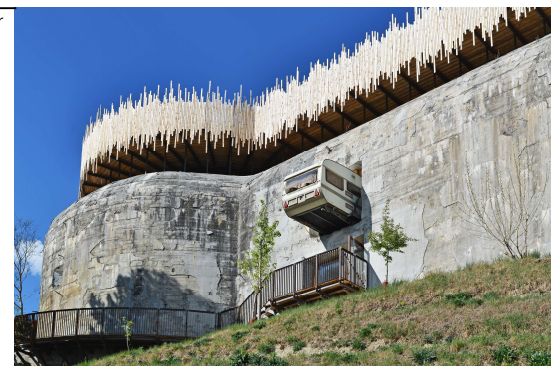
Tag 1

14.05.2026

Tag 1

14.05.2026

14:00	Besuch	Destillerie PUNI	PUNI Destillerie, Am Mühlbach, 2, 39020 Glurns	In Glurns im Obervinschgau erhebt sich seit 2010 weithin sichtbar die erste und einzige Whisky-Destillerie auf italienischem Boden. PUNI nennt sich das Unternehmen, dessen ziegelrote Schachbrettmauern sich in unmittelbarer Nähe der mittelalterlichen Stadtmauern von Glurns erheben. Der 13 m hohe Kubus der Brennerei ist ein gelungenes Beispiel zeitgenössischer Architektur aus der Hand des Südtiroler Architekten Werner Tscholl. Text: © https://www.puni.com/
15:30	Weiterfahrt nach Tartsch			Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und Architektur Südtirols
16:00	Besuch	Bunker 23	Bunker23, Tarces, 39024 Tartsch	Der Bunker 23, Bunker im Allgemeinen, stehen in der Landschaft, verloren wie ein Segelboot im offenen Meer. Sie passen nicht in ihre Umgebung und wirken wie fehl am Platz. Durch die Umnutzung und Anpassung des Bunkers bekam er einen Sinn, einen Mehrwert. Ein verlorenes Schiff, das wieder auf Kurs gebracht wird.
17:00	Weiterfahrt nach Meran		Meran Therme	Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und Architektur Südtirols
18:30	Spaziergang			Die Kurpromenade ist ohne Zweifel einer der zentralen Punkte der Stadt, hier, direkt am Kurhaus trifft die Altstadt mit den südlich gelegenen Stadtteilen von Meran zusammen. Die Winterpromenade nimmt ab der Postbrücke am orografisch rechten Passerufer Ihren Lauf und führt an der Wandelhalle und am Steinernen Steg aus dem 16. Jh vorbei auf die Gilfpromenade, welche den Wanderer an der Gilf Schlucht über eine Brücke auf die linke Passerseite bringt. Von hier erreichst du die Sommerpromenade, welche zum Sissipark und zur Postbrücke zurückführt. Text: © Stadt Meran Bild: © Stadt Meran



Tag 1 14.05.2026 Tag 1	20:00	Abendessen	Meteo	Passeggiata Inverno, 51, 39012 Meran	Ristorante Meteo, ein Raum der Meraner:innen. Entlang der rauschenden Passer gelegen und im K.u.K. Gebäude untergebracht wird gegessen, "gratscht" und ein guter Tropfen serviert.
	22:00	Rückfahrt nach Bozen		Landhaus 11, Rittner Str., 4, 39100 Bozen	



ORTE Niederösterreich - Südtirol Exkursion | 15.05.2026 | Kuratierung der Exkursion: Arch. DI Dr. David Calas

05.2026	09:00	Abfahrt Bozen	Treffpunkt vor Landhaus 1	Landhaus 11, Rittner Str., 4, 39100 Bozen	Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und Architektur Südtirols
	10:00	Besuch	Firmensitz DURST	Durst Group AG, Via Julius Durst, 4, 39042 Brixen	Eingebettet in das grüne Eisacktal in Südtirol nahe Brixen schwingt sich ein heller Bau in die Höhe: die neue Hauptzentrale der Durst Group. Weiße und gläserne sowie gebogene und grade Flächen wechseln sich ab und prägen die Ansicht maßgeblich. Die Firma hat sich von einem Maschinenbauunternehmen zum Hersteller von weltweit gefragten digitalen Druck- und Produktionstechnologien entwickelt, was sich in der Architektur des neuen Firmensitzes widerspiegeln sollte. Der hierfür ausgeschriebene Wettbewerb forderte explizit eine Architektursprache mit Landmarken-Charakter. Mit ihrem parametrischen Entwurf, der an einen ausgestreckten Flügel erinnert, überzeugten schließlich die Südtiroler Architekten von Monovolume.

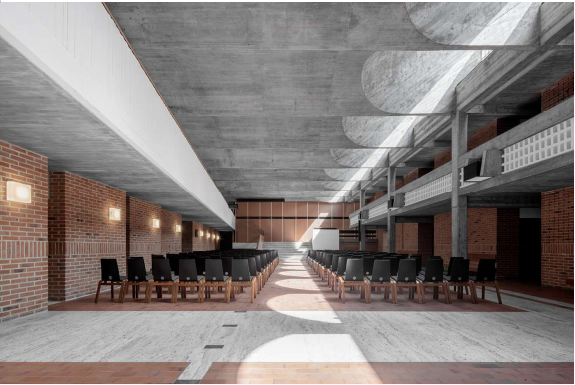


Text: © Monovolume architecture + design
Bild: © Monovolume architecture + design

11:30	Besuch	Firmensitz Brandnamic	Brandnamic GmbH, Strada Satzl, 4, 39042 Brixen	Eigentlich ein Südtiroler Baudenkmal der Moderne: die Staatliche Lehranstalt für Frauenberufe mit Heim in Pairdorf. Von Othmar Barth 1968 entworfen, wurde sie (nach einem ersten Teil-Umbau) zum Hauptsitz der Marketingagentur Brandnamic. Die Architekten von „G22 Projects“ verwandelten den essentiellen Betonbau in ein innovatives Kreativitätszentrum – mit Respekt vor dem architektonischen Bestand und Gespür für effektvolle Inszenierungen. Text: © Brandnamic Bild: © Brandnamic
13:00	Mittagessen	Stiftskeller Kloster Neustift	Kloster Neustift, Via Abbazia, 1, 39040 Neustift	Das Kloster Neustift in Vahrn, etwa 3 km nördlich von Brixen, das über eine der größten Klosteranlagen Tirols verfügt, wurde bereits im 12. Jahrhundert gegründet und wird noch immer von Augustinermönchen bewohnt. Bekannt ist das Kloster neben der Größe der Anlage, der spätbarocken Stiftskirche und dem wunderschönen Stiftsgarten auch für seine guten Weine und in seiner Funktion als Bildungseinrichtung. So sind auf dem Gelände eine Stiftskellerei, ein Bildungshaus mit Umweltzentrum und ein Schülerheim untergebracht. Zudem werden im Kloster Führungen durch die beeindruckende Bibliothek mit ihrer wertvollen Handschriftensammlung, die Pinakothek und das Stiftsmuseum angeboten. Text: © Kloster Neustift Bild: © Kloster Neustift



15.05.2026 Tag 2 15.05.2026 Tag 2 15.05.2026 Tag 2	14:30	Spaziergang und Besuch mehrerer Werke Führung und Begleitung Stadtplanungsdirektor Arch. Renato Sette	Cusanus Akademie Kultur- und Bildungszentrum Architektur: Othmar Barth Sanierung MoDus architects	Commissioned by the Cusanus Academy in the 1960s under the mandate of Bishop Joseph Gargitter (1917-1991), the Haupthaus, or Main Building, was designed by the locally renowned architect Othmar Barth (1927-2010) and is the first modern building listed under the protection of the historic preservation commission of the Province of Bolzano. At the 1962 inauguration, the building triggered much debate: many considered the boldly modern building of exposed brick and concrete to be out of place, an eyesore to the adjacent 18th century Major Seminary, while others welcomed the contemporary addition within the medieval fabric of the historical city center. Today the building stands as one of Bressanone's landmark buildings and is considered to be Othmar Barth's masterpiece. Text: © modus architects Bild: © modus architects
			Stadtbibliothek Brixen Architektur: Carlana Mezzalira Pentimalli	Die neue Stadtbibliothek Brixens entstand nach den Plänen des Architektenteams um Carlana Mezzalira Pentimalli aus Treviso. Die Bibliothek ist auf drei Gebäude aufgeteilt: Erdgeschoss und erster Stock befinden sich im ehemaligen Gerichtsgebäude – der ursprünglichen Residenz des Bischofs – in der ehemaligen Finanzkaserne und dem Neubau, der die beiden historischen Gebäude verbindet. Die Architekten haben besonderen Wert daraufgelegt, alt und neu zu verbinden. Der Neubau besteht aus vier Etagen. Der angrenzende Garten ist Teil des Bibliotheksbereiches und nur über die Bibliothek erreichbar. Er ist eine Erweiterung der Lesebereiche. Text: © Carlana Mezzalira Pentimalli Bild: © modus architects



Brixen Tourismus Bürogebäude

Architektur:
MoDus architects

Als man im 19. Jahrhundert damit begann, links und rechts der Brixner Hofburg zu bauen, wurde eine ganze Reihe von wertvollen und exzentrischen Bauten einfach dem Erdboden gleichgemacht. In den 1930er Jahren musste das k.u.k. Kriegerdenkmal „Adler im Eisen“ der neuen, raffiniert modernistischen Kurverwaltung weichen. Diese wurde wiederum in den 1970er Jahren vom Pavillon des Architekten Othmar Barth verdrängt. Das neue Gebäude des Tourismusvereins, Siegerprojekt des 2016 ausgeschriebenen Wettbewerbs, setzt sich mit dem leichtfüßigen Charakter seiner Vorgängerbauten auseinander. Neue Sichtachsen zur Hofburg tun sich auf, der Bau wird zum Nebenpavillon wie die chinesischen und japanischen Türme an den Eckpunkten des Hofgartens. Das Projekt greift deren asiatische Exzentrik der geschwungenen Wellenlinien auf und verwandelt den Bau in eine Aussichtsplattform mit Blick auf Stadt und Umgebung. Der monumentale Baum wird zum Angelpunkt, den das Gebäude beinahe wie eine schützende Vase umschließt. Fünf Rundbögen aus Sichtbeton lösen das Bauwerk vom Boden. Die Stabilität der komplexen Konstruktion ist bedingt von der festen, durchgängigen Ringform. Wie eine siamesische Katze, die sich um einen Baum herum zusammenrollt.

Text: © modus architects
Bild: © modus architects



17:00

Atelierbesuch
und
Kurzpräsentation

bergmeisterwolf

[bergmeisterwolf, Schlachthausgasse, 3, 39042 Bressanone](#)

bergmeisterwolf formte sich aus der begegnung von gerd bergmeister und michaela wolf. das atelier bergmeisterwolf, mit sitz in brixen und rosenheim, sucht antworten auf räumliche und formale anforderungen und kontextuelle fragen, die durch einen intensiven dialog mit den bauherren und der universitären forschung ergänzt werden. die projekte von bergmeisterwolf sind mit zahlreichen preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem nationalen architekturpreis "architetto italiano 2019" für die besondere herangehensweise an die architektur, die „auf den kontext, mit aufmerksamkeit auf materialität und mit kühnen lösungen, reagiert“.

Text: © bergmeisterwolf
Bild: © bergmeisterwolf



2026 Tag 2	15.05.2	19:00	Aperitivo	Badhaus Architektur: bergmeisterwolf	Via Ponte Aquila, 5, 39042 Bressanone Das architektonische Konzept des Südtiroler Architekturbüros bergmeisterwolf ist mutig und konsequent: Zwischen den jahrhundertealten Mauern der Brixner Altstadt erhebt sich auf dem ehemaligen „Padehaus an dem Griesze“ ein moderner Bau, der in seiner Material- und Formensprache kontrastiert und harmonisiert. Text: © bergmeisterwolf Bild: © bergmeisterwolf
		20:00	<u>Abendessen</u>	Decantei Architektur: Pedevilla Architekten	Hier spielte sich einst das Leben der Brixner Domherren ab. Der Bischof schritt wachsam durch die Alte Dechantei, Weihrauch lag in der Luft, an Feiertagen genossen die Herren Bier und herzhaftes Speisen. Das Wirtshaus „Decantei“ hat seine Wurzeln in der Alten Dechantei. Hier lebt ein kleines Stück Brixner Geschichte weiter. Text: © Decantei
		22:00	Rückfahrt nach Bozen		Landhaus 11, Rittner Str., 4, 39100 Bozen



ORTE Niederösterreich - Südtirol Exkursion | 16.05.2026 | Kuratierung der Exkursion: Arch. DI Dr. David Calas

2026 Tag 3	16.05.2026	09:00	Abfahrt Bozen	Treffpunkt vor Landhaus 1	Landhaus 11, Rittner Str., 4, 39100 Bozen	Busfahrt mit Impulsen zur Geschichte, Raumplanung und Architektur Südtirols
		09:15	Besuch NOI Tech Park Führung: Team NOI	NOI Tech Park Bozen Architektur: Chapman & Taylor Claudio Lucchin	NOI Techpark Südtirol, A.-Volta-Str., 13A, 39100 Bolzano	Ursprünglich beherbergte die Anlage eine Aluminiumfabrik, die von 1937 bis zu ihrer Schließung der größte Aluminiumproduzent Italiens war. Die Vorgabe des Bauherrn war es, auf dem Gelände einer ehemaligen Aluminiumfabrik einen Technologiepark zu errichten, der von der örtlichen Universität und technologischen F&E-Unternehmen genutzt werden sollte. Es musste sichergestellt werden, dass dieser markante Komplex seinen historischen Charakter beibehält und gleichzeitig auf den neuesten Stand der Technik gebracht wird, damit er für ein Technologiezentrum des 21. Jahrhunderts. Text: ©NOI Techpark Bild: © NOI Techpark



16.05.

Tag 3

16.05.2026

Tag 3

16.05.2026

Tag 3

10:30	Besuch	FIRMIAN Quartier Wohnhaussiedlung Firmian Besuch: Kirche Maria-Theresa von Kalkutta Architektur: Siegfried Delueg KIGA Architektur: MoDus Mittelschule Alexander Langer Architektur MoDus	Piazza Maria Montessori, 39100 Bolzano	Ein lebendiges Quartier mit einem sehr gelungenen neuen Platz in der Mitte und zahlreichen preisgekrönten Beispielen Südtiroler Architektur, wie etwa der Schule von Modus Architekten aus Brixen.
12:00	Besuch	Wohnsiedlung Eppan 23 Genossenschaftswohnungen und 1 Gemeinschaftsraum um einen Innenhof Architektur: feld72 PlanSinn	Bivio Via Lambrecht, 39057 San Michele	Die für Südtirol spezifische kompakte Dorfstruktur wurde aufgegriffen: fünf Häuser gruppieren sich um einen gemeinsamen grünen Innenhof, wie man es von Weilern bzw. dem sogenannten Anger kennt. Die Baukörper sind in Form und Ausdruck zurückhaltend und schlicht konzipiert. Vielfalt entsteht in der Variation der Öffnungen; raumhohe Fenster und strukturierte Deckenbänder gliedern die Fassaden. Vorgefertigte erdwarm gefärbte Sichtbeton-Sandwichelemente verleihen der Anlage einen skulpturalen Charakter. Die zukünftigen Bewohner*innen waren von Anfang an durch einen umfassenden Beteiligungsprozess in die Planung involviert. Text: © feld72 Bild: © feld72



16.05.2026

Tag 3

16.05.2026

Tag 3

16.05.2026

Tag 3

16.05.2026

Tag 3

13:00 Mittagessen Seehotel Ambach

Architektur:
Othmar Barth

[Seehotel Ambach, Campi al Lago, 3, 39052 Caldaro sulla strada del Vino](#)

Das Einzigartige von Ort und Stimmung eingefangen hat der Doyen der Südtiroler Moderne, Othmar Barth (1927-2010). Er war so etwas wie der Leibarchitekt der Gastwirtefamilie Ambach-Maran, mehr noch, ein Freund des Hauses. Kurz zuvor hatte er den Bade- und Restaurantbetrieb »Gretl am See« der Familie geplant. Dann wurde er von Anna Ambach (1926-2014) ans Nordost-Ufer des Sees gerufen, wo er für seine Bauherrin drei Jahre lang am Seehotel Ambach plante. Die Tante des heutigen Hoteleigentümers hat sich dabei blind auf ihren Architekten verlassen und auch bei den späteren Erhaltungsmaßnahmen nichts angetastet, ohne Barth hinzuzuziehen. Sie selbst hat bis zuletzt eine Suite ihres Hotels bewohnt. Nur wenige wissen, dass der Architekt das Seehotel für eines seiner glücklichsten Werke hielt und oft hier Urlaub machte, obwohl er in nächster Nähe in Brixen zu Hause war.



14:30 Besuch Kellerei Kurtatsch

Führung
Weinverkostung
Team Kellerei

Architektur:
Dell'Agnolo Kelderer

[Weinstraße, 23, 39040 Kurtatsch](#)

Mit der zur Weinstraße gerichteten Fassade aus Dolomit, setzt die Kellerei Kurtatsch herausragende architektonische Akzente. Die Fassade erinnert an die "Millawand", die charakteristische Felswand aus Dolomit, auf der das Dorf Kurtatsch thront, und ist das Kernstück der Erweiterungsarbeiten, die von den Architekten „Dell'Agnolo-Kelderer“ begleitet wurden. Eine einladende Vinothek, der originelle Dolomit-Keller und der innovative TERROIR-Parcours zeigen: hier wird Terroir gelebt.

Text: © Dell'Agnolo Kelderer
Bild: © Dell'Agnolo Kelderer



17:00 Spaziergang "Italienisches Bozen"
Ende der Busfahrt "Deutsches Bozen"

Bozen
Führung:
Stadthistoriker
Hannes Obermair

[Siegesdenkmal, Siegesplatz, 2012, 39100 Bolzano](#)

Wer sich mit dem Bauen in Bozen befasst, kommt – insbesondere mit Blick auf die Bauwerke des 20. Jahrhunderts – am italienischen Faschismus nicht vorbei. Bozen ist in jener Zeit von einer Kleinstadt zu einer größeren Provinzstadt angewachsen, indem das seit 1922 faschistisch regierte Italien (und später das demokratische Nachkriegsitalien) mittels Industrialisierung und großflächigem Wohnbau das Bild der Stadt wesentlich baulich verändert hat.



18:30	Aperitivo	The Lab/EURAC Architektur: Klaus Kada	Viale Druso Drususallee, 1, 39100 Bolzano	Der historische Teil des Komplexes war im Auftrag der faschistischen Machthaber zwischen 1934 und 1936 für die weibliche faschistische Jugend – kurz GIL (<i>Gioventù Italiana del Littorio</i>) erbaut worden. Als Architekten zeichneten Francesco Mansutti und Gino Miozzo aus Padua verantwortlich. Das Areal umfasste Unterrichtsräume, Hörsäle und eine Turnhalle. Die Architektur der Gebäudeteile und der direkt anschließenden Drususbrücke lässt sowohl die klaren Linien des „Razionalismo“ als auch Einflüsse des opulenten „Stile Imperiale“ erkennen, der Bauwerke des antiken römischen Imperiums zitierte. Nach Beendigung des Faschismus war das ehemalige GIL-Gebäude („Ex-GIL“ genannt) steinernes Denkmal einer Zeit, die niemals wiederkehren sollte. Der 1995 ausgeschriebene internationale Architekturwettbewerb rettete das Ensemble schließlich vor dem Einsturz. Es gewann der Entwurf des Grazer Architekten Klaus Kada. Text: © EURAC Bild: © EURAC	
20:00	Abendessen	Gashaus Vögele	Via Johann Wolfgang von Goethe, 3, 39100	Das Vögele ist das Traditions-Wirtshaus mitten in Bozen. Hier werden die Lieblingsspeisen der Südtiroler aufgetischt und manchmal auch das Tanzbein geschwungen. Ein Ort voller Geschichten, an dem täglich neue geschrieben werden. Willkommen im Wohnzimmer der Bozner. Text: © Vögele Bild: © Vögele	